

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 289.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 199.

Wohnort f. Halle u. Vorort 2.50 M., bünd. d. Post bezogen 3 M. f. d. Vierteljahr. Postzeitungsliste Nr. 289. Die Halle. Sig. erscheint wöchentlich außer mal. — Wrativ-Beilagen: 8. u. 9. (Halle, Beilagenbeil.). 11. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.). 12. u. 13. (Halle, Beilagenbeil.).

Erste Ausgabe

Abgabegebühren f. d. festgebaltene Zeitungsab. deren Raum f. Halle u. den Ortsteil 20 Pf., auswärts 30 Pf., Beilagen am Schluss des halbjährlichen Zeitungsab. 100 Pf., Anzeigen-Kennzeichen d. Expedition in Halle u. S. in allen bekannten Stimmungs-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 1372. Eing. Nr. Brauhausstr. 30. Druckerei: Dr. Walter Gebelstein in Halle a. S.

Sonntag, 24. Juni 1906.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telefon-AMT Via Nr. 11 494. Druck und Vertrieb von Otto Zehle in Halle a. S.

### Abonnements-Einladung

für das

3. Vierteljahr 1906

auf die

## Halle'sche Zeitung,

Landeszeitung für die Provinz Sachsen,

für Anhalt und Thüringen.

Für das bevorstehende Vierteljahr laden wir zum Abonnement auf unsere Zeitung höchlichst ein. Die Halle'sche Zeitung wird nach wie vor das Banner nationaler Politik aufweisen, unabhängig und frei wie die Gleichberechtigung der Interessen aller deutschen Erwerbsstände, die Politik ausgleichender Gerechtigkeit befürworten und im Gegenzug zu dem Geistes des Großhandels und den unflüchtigen Gelüsten der Sozialdemokratie überall eintreten mit Gott für Kaiser und Reich, für den gleichmäßigen Schutz aller unserer produktiven Stände, insbesondere des schwer lebenden Mittelstandes in Stadt und Land. Gegen die goldene wie gegen die rote Internationale werden die Waffen der Halle'schen Zeitung nach wie vor gleichmäßig geschärft sein.

Die Halle'sche Zeitung wird auch fernerhin bemüht sein, hinsichtlich der Schnelligkeit und Zuverlässigkeit ihrer Berichterstattung mit an der Spitze der deutschen Tagespresse zu marschieren. Die ausgezeichneten Informationen aus Berlin, aus den anderen Großstädten und Teilen unseres deutschen Vaterlandes, sowie aus allen wichtigeren Plätzen der Welt haben der Halle'schen Zeitung einen Platz in fast allen Redaktionen der bedeutendsten Tagesblätter des Reiches gesichert.

Die Redaktion der „Landwirtschaftlichen Mitteilungen“ (Freitags-Beilage zur Halle'schen Zeitung) liegt in den bewährten Händen des Direktors der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Herrn Oekonomierat Dr. Kabe. Ausführende telegraphische Wetter- und Wasserstandsberichte werden in der Halle'schen Zeitung täglich veröffentlicht.

Der volkswirtschaftliche Teil ist in ganz hervorragender Weise ausgestaltet worden. Er bringt schnelle und zuverlässige Mitteilungen über alle bedeutendsten Unternehmungen des In- und Auslandes, Marktberichte, Tagesmeldungen über den Holzmarkt und Stimmungsberichte über die jeweiligen Börsen- und Weltlage; der Kurstext ist um das Dreifache gegen früher vergrößert worden und steht somit gleichwertig neben demjenigen der großen Berliner Tageszeitungen.

Dem feuilletonistischen Teile, dem auch eine täglich erscheinende Unterhaltungsbeilage, sowie ein illustriertes Sonntagsblatt dienen, ist diesmal wieder eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden. Romane und Novellen unserer berühmtesten Tageschriftsteller werden in interessanter Reihenfolge abwechselnd, daneben werden wertvolle Aufsätze wissenschaftlichen und künstlerischen Inhalts zur Veröffentlichung gelangen.

Der Abonnementpreis der Halle. Ztg. beträgt bei zweimal täglicher Zustellung für Halle a. S. und die Vororte M 2,50, bei allen Postanstalten M 3,00 vierteljährlich. Probenummern werden überallhin bereitwillig und kostenlos durch den unterzeichneten Verlag abgegeben.

Halle a. S., im Juni 1906.

Leipzigerstraße 87, Hinterhaus, Eingang Nr. Brauhausstraße 30 (Passage).

Verlag der Halle'schen Zeitung,  
Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

### Das moralische Element im Kriege.

Kapitänleutnant a. D. Heinrich Viersmann schreibt uns: Admiral Nishikawa's furchtliches Abfischergeläch und das Rechtfertigungsreden Mebogatos, das ich als bekannt voraussetzen darf, lenken unsere Aufmerksamkeit erneut auf die russische Armada und geben zu folgenden Betrachtungen Anlaß. — Zu Petersburger Regierungskreisen war man über das Borgehen Nishikawa's aufs höchste überrascht und bestürzt. Man glaubte, er werde ohne Kampf nach Europa zurückkehren. „Der russische Kommandant brach bei den Passieren der Singaporer den Rücken die erste Nachricht von der Staatsprobe von Wunden.“ — Diese beiden Briefwechselungen, welche wir einst vernachlässigen, sprechen trotz ihrer latenten sürgigen Wandel. Man denke sich zunächst einmal in die Seele des russischen Admirals hinein, der, nach vielen Fährlichkeiten endlich auf dem Kriegsschauplatz angekommen, gleich als ersten Empfang die Hiebepistole von Wunden erhielt!

Man braucht gar nicht selbst Seemann zu sein und nach langer Seefahrt schließlich die heimliche Welt in Empfang genommen zu haben, um sich eine Vorstellung davon zu machen, wie niederschmetternd und die freudige Initiative lähmend, eine solche Nachricht auf den Admiral naturgemäß wirken mußte. Auch die andere Briefmeldung, daß man es ihm in Petersburg gar nicht einmal zugetraut, seine Mission wirklich zu erfüllen, daß man also selbst von Seiten der Regierung — was man ja allerdings nach der Sülfere-Affäre durchaus begreifen kann — nur so geringe Hoffnungen auf ihn setzte, mußte doch einen sehr deprimierenden Eindruck auf den russischen Flottenführer machen. Man unterhalte solche „Sonderbaritäten“ der Kriegführung beiseite nicht.

Für den durch tausende von Weisen von seiner Heimat entfernten Soldaten ist es von größter Wichtigkeit, daß seine Unternehmungen von den Hoffnungen und besten Wünschen der gesamten Nation getragen werden.

Wich erinnert der russisch-japanische Krieg in manchen Stücken an den deutsch-französischen von 1870/71.

Die Flotten waren jetzt ebensowenig auf den Krieg vorbereitet wie 1870 ihre Freunde, die Franzosen. Trotzdem brisierete in beiden Fällen ihre Diplomatie den Gegner derart, daß es notwendigerweise zum Kriege kommen mußte.

Das historische Wort des damaligen französischen Kriegsministers Le Voeur: „Nous sommes archiprêtrés“ hat im weiteren Verlaufe des Krieges ebenso schändlich Mißbrauch gemacht, wie die Mißbräutigbarkeit der russischen Regierungskreise im jetzigen.

Vor mir liegt ein sehr interessanter Artikel des „Monteur Universal“, des offiziellen Organs der Regierungsabteilung in Tours, vom Jahre 1870, aus dem ich nur kurz folgendes wiedergeben will:

Der französische Vize-Admiral Bouet-Willamez, Oberbefehlshaber der französischen Flotte in der Nord- und Ostsee, erhielt am 7. August folgende Mitteilung aus dem französischen Marineministerium:

Mein Herr Vize-Admiral!

„Ernie Ereignisse haben an unsere Grenzen stattgefunden. Die Armee hat Unfälle erlitten, und es ist Pflicht der Flotte, mit noch größerem Eifer die Gelegenheit zu ergreifen, welche noch in ihrem Bereich liegen kann, dem Feinde zu schaden. Während der Admiral Besbois mit seiner Division in Cherbourg bleibt, schickt heute der Vize-Admiral Courbet die Schlacht nach der Jade mit einem zweiten Geschwader ein. Ich empfehle Ihnen immer die unerschütterliche Achtung der offenen Städte, denn je weniger Operationen vorgeesehen sind, um so mehr ruhen alle Aktionsmittel des Geschwaders in einer fremden Bucht der deutschen Handelsstädte.“

„Sie hätte nicht länger dabei auf; das Land verläßt sich mit Vertrauen auf die Hingebung und die Vaterlandsliebe der Flotte.“

Wenn sie eine, war diese Depesche befremdend, in welcher ich absichtlich drei Worte unterstrichen habe, denn sie scheinen absonn zu lassen, daß dem Landungskorps nicht mehr die Rede war. Also der Marineminister zeigt seinem Geschwaderchef die französischen Unfälle an, empfiehlt ihm, fräftig zu handeln, merdet eine neue Flotte für die Nordsee und damit ein neues Überformandum an, verbietet stetig die geringste Operation gegen offene Städte und redet weiter

vom Expeditionskorps, nach von einer Sendung von zur Erleichterung der Blockade und zum Angriff auf seine Plage geeigneten Schiffen.

„Sie brauchen die peinliche Wirkung, welche die Nachricht von diesen ersten Unfällen an Bord herbeibrachte, nicht zu überschätzen.“

„In dem engen Raum, welchen man „Schiff“ heißt, wo man sich bei jedem Schritt stößt, wo man seinen Luftschuttbort hat, um allein mit seinen Gedanken sein zu können, wo keine Außenwelt die sich häufenden Sorgen und die nagende Ungewißheit zertrümmert, sind die Empfindungen lebhafter und die Schmerzen tiefer, als irgend sonst wo.“

„Man hat sich allgemein gewundert, daß die der preussischen so ungeheuer überlegene französische Flotte uns so wenig Schaden zufügte und untätig in unseren Gewässern lag. Man hob das auf die Angst der Franzosen vor unseren Weinen.“

„Wohl war diese vorhanden, jedoch wirkten in erster Linie die schweren Niederlagen der französischen Armee lähmend auf die Entscheidungsfähigkeit des Admirals Bouet-Willamez.“

Wir haben jetzt bei Nishikawa'schen ein Analogon. „Zuerst erhalte ich die Nachricht vom Falle von Port Arthur, dessen Erlag sein erstes Ziel war und dann, endlich auf dem Kriegstheater angelangt, bringen ihm die ersten Worte seiner Muttersprache, die er aus dem Munde des russischen Kommandanten erfuhr, Kunde von der vernichtenden Niederlage Stropakins bei Wulden.“

„Man unterhalte, wie gelangt, die Einwirkung solcher Nachrichten auf die Nerven des Flottenchefs ja nicht!“

„Doch er obneht nicht die besten Nerven hatte, zeigte sich der ganzen Welt in der Unablenkbarkeit.“

„In Verrätern in Bezug auf Kohlenversorgung, Behinderung der Weiterfahrt, diplomatischen Schwereigkeiten u. s. w. hatte es ja auf der Hand nicht gefehlt.“

„Die menschlichen Schwereigkeiten, in verhältnismäßig kurzer Zeit seine Unternehmungen für den Krieg zu fassen und die aus so verheerendartigen Elementen zusammengesetzte Flotte zu einem einheitlichen Ganzen zu formen, sind sicherlich ganz gewaltige Aufgaben. Die Schwereigkeit in diplomatischer Beziehung erhebt u. a. auch aus der Meldung, daß wegen Anordnung der 8 Hinrichtungen von Mannschaften, wegen 4 Degradationen von Offizieren vorgenommen werden mußten und daß viele Leute desertiert sind. Auch der in Singapur angeblich durch einen Unfallfall an Land gespülte Matrose war weiter nichts als ein Deserteur.“

„Sein Gevatter Admiral Zoogo trat ihm dagegen mit ausgeübten, fampgübten, im Kriege erfahrenen und bewährten Kräften entgegen.“

„Er hatte seine Stützpunkte und Kohlenstationen, während Nishikawa'sch sich erst in Fehdenlage eine Operationsbasis schaffen mußte. Hinter Zoogo stand die ganze japanische Nation, die seinen Moment an seinem Siege zweifelte, während man in Anhalt, wie wir das eingangs des Artikels haben, dem Flottenchef in Ostasien nicht allzuviel zutraute.“

„Zoogo's Tagesbefehl, den er am 20. Dezember v. Js. an die vereinigte Flotte bei deren Auflösung richtete, enthält denn auch die bemerkenswerte Stelle: „Die Stärke unserer Streitmacht ist nicht allein begründet in Schiffen und Kanonen, sondern auch in den moralischen Faktoren, welche Schiffe und Geschütze beleben. Wir müssen unsere Stärke vor allem in moralischer Kraft sehen.““

„Auch für unsere bedürftigen Krieger in Südwestafrika kann es keineswegs gleichgültig sein, in welchem Maße das heimatische Interesse ihren Kämpfen folgt.“

„Wir sollten es daher nicht an öffentlichen und privaten Sympathieausdrückungen fehlen lassen, die, wie das auch Oberst von Deimling in seiner trefflichen Weihnachtsrede zum Ausdruck brachte, wesentlich dazu beitragen, die ganze Energie unserer Truppen im Ertragen der anhergehenden Entbehrungen und Strapazen immer aus neue zu beleben und das moralische Element zu stärken.“

### Deutsches Reich.

Halle a. S., 23. Juni.

#### Kabauer-Pöfelfleisch.

Ein Teil der deutschen Handelspreise setzt in der Frage der Vieh- und Fleischpreise eine Verhältnismäßigkeit, deren eigentliche Wurzel für Menschen mit fünf gelunden Sinnen wirklich recht schwer zu ergründen ist. Was soll man dazu sagen, wenn zu einer Zeit, da auf den deutschen Märkten die Preise so niedrig stehen, daß weder von Rußland noch von Oesterreich her das bestehende Einfuhrkontingent tatsächlich ausgenutzt wird und auch eine größere Einfuhr von Holland oder Frankreich vollkommen unrentabel erscheinen müßte, die Fleischpreise „Prototypen“ erlöst, um die Deckung der Grenzpreise zu tragen. Sie scheint bei Meinung zu sein, daß man in Deutschland auch die unfruchtliche Sache durchsetzen könnte, wenn man sie mit der Beharrlichkeit des Stückes unverändert in den Wald hineinruft. Wenn man aber die Gesamtheit der mancherlei Liberalen überblickt, kann man





G. A.

# Für die Reise!

G. A.

Grösste Auswahl  
Jackett-Anzüge,  
Rock-Sommer-  
Joppen  
Touristen-  
Anzüge  
Knaben-Anzüge  
Wasserdichte Pelerinen  
Mäntel Berufs-  
bekleidung  
Schul-Anzüge.

Für die  
**Hitze**  
Löstre-Jackets  
Staub-Mäntel  
Sport-Gürtel  
Westen  
Anzüge  
Jackets  
Blusen  
Joppen  
Anzüge  
Westen  
Hosen

Niedrigste Preise

Streng feste Preise.

Solide Qualitäten.

Sämtliche angeführte Artikel werden auch nach Mass angefertigt.

Kasse 5%. **G. Assmann, Halle a. S.** Teleph. 2105.

Markt 15/16, part., I. und II. Etage.

Herren- u. Knaben-Moden fertig u. nach Mass.

G. A.

G. A.

Die **Hall. Broekensammlung**,  
Weidenplan 5 (Stadtmission),  
nimmt ausverkauft Kleider  
und andere Gegenstände im  
Interesse ihrer Wohltätig-  
keitsbetriebe dankbar an.  
Bitten um starke zweckliche  
Hilfen.

Gut findende **Sorjett's**  
daneben  
von 1,00—8,00 RM. empfiehlt  
H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 84.

**Viele Tausend  
Kuchen  
Mischfraten**

jährlich, weil die Hausfrauen  
durch allerlei Klatsche ange-  
botene, meist nachgemachte u.  
billige Backpulver, die vor  
Gebrauch nicht erkennbar, zu  
Schaden kommen.  
Am zuverlässigsten wirkt  
**Germania-  
Backpulver.**

Millionenfach bewährt  
durch die unüberwundenen,  
prachvollstehenden Studien, die  
auch der ungeliebtesten Stand  
gelingen.

Resepete gratis.  
Ansprüchlich **Germania-  
Backpulver** fordern,  
besteres gibt's nicht!  
à 10 Pfg., 3 Pakete 25 Pfg.,  
mit Prämienbonn.

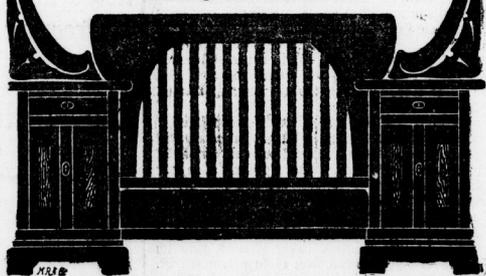
Erhältlich durch mein Blafat  
bekannte Geschäfte und in der  
**Fein- u. Backpulverfabrik**  
Verkaufsstelle Wärfelstraße,  
geöffnet 7—12 u. 1/2—7 Uhr,  
Samstags bis 9 1/2 vorm.

**Th. Franz,  
Soflieferant.**  
Deutschlands größte Bad-  
pulverfabrik im Sächsischen  
Königreich-Bertha.

**Zuckerkranken**  
wird v. ersten ärztlichen Autoritäten  
Linkes **Aluronatgebäck** empfohl.  
**Paul Linke**  
Aluronatgebäckfabrik,  
Telephon 1824, Lessingstr. 1.

**Fr. Naumann**  
Gegr. 1855. Tel. 2293.  
**Kunstmöbelfabrik mit elektr.  
Maschinenbetrieb,**  
Halle a. S., Rathausstrasse Nr. 14.  
Permanente kunstgewerbliche Ausstellung  
vornehm ausgestatteter Innenräume.

Kunsttischlerl. — Atelier für Dekorationen.  
Eigene Erzeugnisse.  
Primo Referenzen Königlicher Behörden und  
hervorragender Baumeister. (8753)



Glas, Porzellan, Haus- und Küchen-Artikel

empfeht  
in grösster Auswahl und besten Qualitäten  
zu anerkannt billigsten Preisen

**Louis Böker,**  
Halle a. S., Leipzigerstr. 7.  
Fernsprecher 688. (8596)

Moderne Römer  
u. Weingläser

Versand nach auswärts unter Garantie — Verpackung frei.

**Wratzke & Steiger**  
Juweliere und Edelschmiede,  
Königl. Griech.  
Hoflieferanten  
Halle a. S., Poststr. 8.

**Hildebrandt & Dr. Witte,**  
Öffentliches Laboratorium für chemische und mikroskop. Untersuchung  
Halle S., Mühlweg 29. Tel. 3046. Prop. gr. u. fr. Dr. Witte,  
approb. Nahrungsmittelchemiker, vereidigter Handelschemiker. (8606)

Auf alle Ausnahmepreise Rabatt-Sparmarken.

Gelegenheitskauf in  
**Haus- und Servierkleidern.**

Diese Serie  
**Kleider**  
aus waschechten kräftigen  
**Zephyrstoffen,**  
in vielen hellen und dunklen  
karierten Mustern, sauber ge-  
arbeitet und gut sitzend,  
Wert bis 7.50 Mk.,  
in allen Grössen,  
zum Ausnahmepreise von

**4 50**  
Mk.



**Friedr. Herm. Hönicke**  
am Leipziger Turm.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Reisekoffer, Reisetaschen,**  
— Hutkoffer, Hutschachteln, —  
wirklich praktische **Kupee-Koffer,**  
Reise-Necessaires, Reiserollen,  
Reisekörbe, staubfrei, mit sicherem  
Verschluss,  
**Rucksäcke,**  
Plaidriemen, Gamaschen,  
Moderne hochfeine Damenstöschchen  
und Damengürtel.  
Schreibmappen, Brieftaschen, Hosent-  
räger, Zigarren-Etui, wirklich solide  
**Leder-Portemonnaies,**  
sowie — alle Reiseartikel — und feine  
Lederwaren zu mässigen Preisen.

**Paul Göldner (Albert Herrmann  
Nachf.),**  
67 obere Leipzigerstrasse 67. (8431)  
Reparaturen schnell, sauber und billig. Alle Ersatzteile auf Lager.  
Preislisten gratis und franco.




**August Pirl's**  
äusslich  
empfohlene **Kinderfußbekleidung**  
**„Natura“**  
ist in allen Größen in  
schwarz u. brauner Farbe  
erhältlich. (6080)

**August Pirl, Geißstr. 10. Telephon 2748.**  
Lager in echten amerikanischen Stiefeln.



**MEY's Stoffwäsche**  
der Kgl. Sachs. u. Kgl. Rumän. Hoflief.  
**MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.**  
Billig \* praktisch, elegant,  
von Leinenwäsche kaum  
zu unterscheiden.  
Obige Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorrätig in **Halle a. S.** bei: Hugo Winkler, Schmeerstr. 3,  
Albin Hentze, Schmeerstr. 24, Gustav Hildebrand, Leipzigerstr. 65,  
F. Müller, Leipzigerstr. 29, Rich. Wagner, Königstr. 5, Wilhelm  
Schwarz, Leipzigerstr. 19, Th. Loebeling, Schmeerstr. 15, Julius  
Buschbeck, Gr. Ulrichstr. 35, Paul Elsässer, Schmeerstr. 5,  
Carl Rehe, Rannischstr. 13, G. A. Bühne, Geisstr. 50, Th. Leisten-  
schneider, Moritzwinger 2, Otto Böttcher, Landwehrstr. 10, Frau  
Carl Lang, Merseburgerstr. 8, Geschw. Grassel, Freimfelderstr. 13,  
Elise Hefft, Leipzigerstr. 66, Otto Lützenkirchen, Mansfelderstr. 59,  
Franz Schwarz, Neumarktstr. 12, Ernst Plarre, Steinweg 54 und  
Neuhäuser 3, — in **Schkeuditz** bei Karl Diesel, — in  
**Cönnern** bei Otto Bertram. (4002)

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit  
ähnlichen Etiketten, in ähnlichen u. Verpackungen  
und grünstentells auch unter denselben Benennungen  
angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich  
**echte Wäsche von Mey & Edlich.**

**Mosel- u. Saarweine**  
**Peter Nicolay, Uerzig a. d. Mosel**  
Spezialität: Naturreine Weine eigenen Wachstums.  
Anb. 100000qm Weinbergbesitz in ersten Lagen!  
Man verlange Preisliste, event. Proben.







I. Qualität ... II. Qualität ... III. Qualität ...

Wagen-Marktbericht.

Hamburg, 21. Juni. Futtermittelmarkt. (Originalbericht von O. v. Siders, Hamburg.)

Prosen-Kurs.

Halle a. S., 23. Juni. Preis pro 100 Kilo 8,15 M waggone...

Chile-Salpeter.

Hamburg 10,10 M loco. Hamburg 10,50 M loco. Magdeburg 10,25 M loco.

Wagen-Marktbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 21. Juni.)

Zug- und Zugs-Marktbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 21. Juni.)

Zug- und Zugs-Marktbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 21. Juni.)

Zug- und Zugs-Marktbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 21. Juni.)

Zug- und Zugs-Marktbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 21. Juni.)

Zug- und Zugs-Marktbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 21. Juni.)

Zug- und Zugs-Marktbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 21. Juni.)

Zug- und Zugs-Marktbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 21. Juni.)

Zug- und Zugs-Marktbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 21. Juni.)

Zug- und Zugs-Marktbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 21. Juni.)

Wagen-Marktbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 21. Juni.)

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 23. Juni, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse.

Table with exchange rates for various locations like Amsterdam, London, Paris, etc.

Geldsorten.

Table with gold and silver coin prices.

Deutsche Anleihen.

Table with German government bonds.

Schiffahrts-Aktien.

Table with shipping company stocks.

Bank-Aktien.

Table with bank stocks.

Planfabrie.

Table with paper mill stocks.

Ausländische Staatspapiere.

Table with foreign government bonds.

Brauerei-Aktien.

Table with brewery stocks.

Industrie-Papiere.

Table with industrial stocks.

Eisenbahn-Aktien.

Table with railway stocks.

Eisenbahn-Obligationen.

Table with railway bonds.

Eisenbahn-Prioritäten.

Table with railway preference shares.

Bank-Aktien.

Table with bank stocks.

Schiffahrts-Aktien.

Table with shipping company stocks.

Bank-Aktien.

Table with bank stocks.

Planfabrie.

Table with paper mill stocks.

Ausländische Staatspapiere.

Table with foreign government bonds.

Brauerei-Aktien.

Table with brewery stocks.

Industrie-Papiere.

Table with industrial stocks.

Schluss-Kurse.

Table with closing prices for various stocks.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 23. Juni, 1 Uhr.

Table with Leipzig market prices.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 23. Juni, 1 Uhr.

Table with Leipzig market prices.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 23. Juni, 1 Uhr.

Table with Leipzig market prices.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 23. Juni, 1 Uhr.

Table with Leipzig market prices.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 23. Juni, 1 Uhr.

Table with Leipzig market prices.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 23. Juni, 1 Uhr.

Table with Leipzig market prices.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 23. Juni, 1 Uhr.

Table with Leipzig market prices.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 23. Juni, 1 Uhr.

Table with Leipzig market prices.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 23. Juni, 1 Uhr.

Table with Leipzig market prices.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Ellenburg.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Goldcinqlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

# W. F. Wollmer

Gr. Ulrichstr. 4 u. 5., parterre u. I. Etage.

In der I. Etage meines Geschäftslokales  
— Tapissier-Abteilung — habe ich  
einen grossen Posten  
angefangene u. fertige Handarbeiten  
ausgelegt, der bedeutend unter Preis zum Verkauf kommt.

**Smyrna-Kissen, -Teppiche, -Stuhlborden.**

Decken,  
Läufer,  
Schürzenstoffe.

Herrenwesten,  
Schreibmappen,  
Kissen.

Kragen-,  
Manschetten-,  
Cravattenkasten.

Wandsprüche,  
Journalmappen,  
Bürstentaschen.

Pompadours,  
Fenstermäntel,  
Schlafdecken.

Tel. 1361. — Geogr. 1769.

Am Freitag, den 29. Juni legen wir  
Mark 1500000 4% Teilschuldverschreibungen  
der Consolidirten Halleschen Pflannerschaft  
zum Kurse von  
**99,75 %**

zur Zeichnung auf.  
Ausführliche Mitteilungen über die Anleihe enthält der Prospekt,  
welcher an unseren Kassen zu haben ist. (8745)  
Halle a. S., im Juni 1906.

H. F. Lehmann. Reinhold Steekner.  
Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.  
Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle a. S.  
Delbrück, Leo & Co.

## Ernst Haassengier & Co.

Bankgeschäft, Gr. Steinstr. 10.

An- u. Verkauf von Effekten,  
Diskontierung guter Wechsel,  
Konto-Korrent-, Depositen-, Check- u.  
Lombard-Verkehr. (8746)  
— Hypotheken-Verkehr. —

Kostenfreier Verkauf von 4%igen, bis 1914 unkündbaren

**Pfandbriefen der**  
Braunschweig-Nannoverschen Hypothekenbank,  
Deutschen Hypothekenbank, Berlin,  
Deutschen Hypothekenbank, Meiningen,  
Hamburger Hypothekenbank,  
Westdeutschen Bodenkreditanstalt.

## Deutsche Hypothekenbank in Meiningen.

Im Auftrage der Deutschen Hypothekenbank geben wir deren  
im Herzogtum Meiningen

mündelsichere Hypothekenspfandbriefe

3 1/2 % Serie X unkündbar bis 1913,  
4 % Serie XI unkündbar bis 1916  
zum Tageskurse spesenfrei ab. (8708)

Bank für Handel und Industrie,  
Filiale Halle a. S., Alte Promenade 3.

## 5% Obligationen

der  
Gewerkschaft Johannashall.

Die am 1. Juli 1906 fälligen Coupons obiger  
Anleihe werden an unserer Kasse eingelöst.

## D. H. Apelt & Sohn

Bankgeschäft, Halle a. S. (8748)

## Börsen-Interessenten!

Leset unsern letzten Situationsbericht  
„Zur Börsenlage“.  
Zusendung auf Wunsch, kostenlos. (8749)  
Martin Jacoby & Co., Bankgeschäft,  
Berlin SW. 68, Friedrichstr. 44.

## Hypotheken-Gelder

in jeder Höhe stehen mir zur Ausleihung auf Gütern der  
Provinz Sachsen und Anhalt zu sehr günstigen  
Bedingungen zur Verfügung. (7894)

**B. J. Baer, Bankgeschäft,**  
Halle a. S.,  
Leipzigerstrasse 30, Halberstadt.



## Königl. Preuss. Lotterie.

Zur bevorstehenden Ziehung erster Klasse  
haben wir Lose abzugeben. (8790)

Die Königlich-Preuss. Lotterie-Einnahmen.  
Burchardt, Frenkel, Herrmann, Lehmann.

Die I. Etage Geiſtſtraſſe 59/60,  
enthalt. 7 Zimmer, Bad etc. für Arzt, zu Bureauzwecken etc. geeignet,  
1. Oktober zu vermieten. Näheres Geiſtſtraſſe 59/60, I. Hof.

Hochherrschaftliche Wohnung  
Alte Promenade 6, II. Etage (8740)

lofotet oder zum 1. Oktober d. J. sehr preiswert zu vermieten.  
Näheres im Bureau der Preuss. Ver.-Verf.-Akt.-Ges. daselbst.

Königstraße 80, I. Etage,  
hochherrschaftl. Wohnung mit reichlichem Zubehör, Gas und  
elektr. Licht, per 1. Oktober zu vermieten. (8131)

Beidseitige Anwohnen von 10 bis 1 und 3 bis 5 Uhr.

Landw. Privatschule  
Leipzigerstrasse 53,  
Gründliche Ausbildung in landw.  
u. forstl. Buchführung, in Ab-  
schließen, Verwaltungsgeschäften,  
Feldmesser, Rechnen u. Wasserrei-  
chnung. Honorar mäßig. Stellung  
wird gratis nachgewiesen. Prospekt  
gratis. (7838)

Hr. K. Falkenberg, Halle a. S.  
Für 16. Gymnasialisten (Oberstl.)  
Sohn eines höh. Beamten, wird  
während der Sommerferien

Genfion  
auf größ. Gut oder in Forst-  
haus gesucht. Off. mit Preis-  
angabe unter R. 11482 an  
Haasenstejn & Vogler  
A.-G., Leipzig. (8738)

Für Magere u. Schwache!  
Während. Aussehen, jämmerliche Körper-  
gestaltanalyse, volle Sig. beiziehen  
die bewährten Pohl's Herkules-Nähr-  
u. Kraft-Desserts, sind neben-  
stehend, regen den Appetit an, für den  
Wagen außerordentlich leicht verdaulich  
für Erwachsene und Kinder. In  
einer Woche schon bis 6 Pfund Zunahme.  
Garant. völlig unerschöpflich.  
Viele Dankf. Richter Nr. 4, 60 foto.  
3 Kartons R. 11. Franco p. Nachg.  
Georg Pohl, Berlin, Postfach 69  
Georgstr. 11, Hohenzollernstr. 69

Ich suche zum 1. Juli einen  
erften Verwalter  
aus guter Familie. (8665)  
Mannmann F. Bruns,  
Klostergut Marienthal  
bei Warme, Bezirk Braunschweig.

Berh. Leuteaufseher  
zum 1. Oktober oder 1. Januar  
bei hohem Lohn gesucht. Nur  
Bewerber mit guten Zeugnissen  
müssen sich melden.  
Bernhard Netts, Rittergutsbesitzer,  
Bejenstedt, Bez. Halle a. S.

Geſucht 1. Juli ein zuverlässiger  
berufsfähiger  
Diener  
auf Schloß Debra bei Neumarkt,  
Bezirk Halle a. S.

Verlangte Personen.  
Reisender-Gesuch.  
Für größere, altrenommierte  
Fabrik der feinen, Edel- und Fein-  
warenbranche wird für befein-  
gestehte Touren eine erste Reise-  
kraft baldigst gesucht. Offerten  
mit genauer Angabe über bisherige  
Tätigkeit unter Z. F. 911 an die  
Expd. d. Zig. (8717)

Grube von der Heydt  
bei Kammern,  
Förderleute  
werden eingestellt. (7808)  
Oekonomie-Wirtſchaftlerin,  
ältere u. jüngere, finden sof. u.  
später Stellung durch  
Pauline Fleckinger,  
Stellenvermittlerin,  
Neubauer 3, Straße a. Markt.

Wer Stellung sucht  
verlange die Deutsche  
Baukasten 411 Göttingen.  
Wegen Vereinarbeitung meiner  
Kantel suche ich zum sofortigen  
Antritt eine mit besten Zeugnissen  
erfahrene  
Wirtſchaftlerin.  
Selbige muß in der guten bürger-  
lichen u. feinen Küche, Einmachen,  
Reinigung der Kleider, Feder-  
waschung erfahren sein. Gehalt  
nach Lebensumst. (8686)  
Frau Margarete Wagner,  
Rittergut Straußfurt i. Th.

Suche für vorzügliche Stellen:  
Landwirtinnen, jüngere u. selbst-  
ständige, bei 200-400 Mk. Geh.,  
Erlägen u. Substanz. 1. 7.  
Frau Anna Fleckinger, Stellen-  
vermittlerin, St. Ulrichstr. 9.

Zum baldigen Antritt wird eine  
im Sandbauhof, Schneidern und  
Bügeln erfahrene (8664)  
Stütze od. Mamsell  
geſucht. Pflicht u. Gehaltsantrag  
bei Selbigen herſenden bei  
Zalzebold (Hilm).

Auf ein Rittergut bei Werſe-  
furt wird zum 1. Oktober d. J.  
eine tüchtige, nicht unter 25 J. alte  
Mamsell geſucht,  
die in allen Zweigen eines länd-  
lichen Haushaltes, sowie in guter  
bürgerl. Küche erfahren und selbst-  
ständig ist. Zeugnisabschriften u.  
Gehaltsantrag. Unter U. c. 7443 an  
Rudolf Mosse, Halle S. erb.

Geſucht 1. od. 15. Juli ein  
besseres Hausmädchen od. ein-  
jungfer, gewandt i. Zimmerrenn-  
u. Schneidern u. Nähen. Frau von  
Russe, Fichtorstr. Bez. Halle.

Personen-Angebote.  
Suche zum 1. Oktober od. später  
Stellung Inspektor auf größ-  
tem Gut.  
27 Jahr alt, ehelich, tüchtig. Ver-  
traut mit allen landwirtschaf-  
tlichen Arbeiten, Maschinen, Feld-  
baubetrieb u. der Buchführung.  
Agenten verboten. Off. u. Z. 1.  
916 an die Exped. d. Zig. (8775)

Inspektor, unverh., sucht, ge-  
eignet zum Aufſicht auf beste  
Zeugnisse, dauernde Stellung.  
Offerten unter Z. B. 907 an die  
Expd. d. Zig. erbeten. (8688)

Wirtſchaftlerin, 25 J., sucht  
1. August oder später Stellung auf  
größ. Gute oder Schloß; erl. ab  
Landwirtsch. Offerte in feiner und  
bürgerlicher Küche. Offerten unter  
Z. w. 905 an die Exped. d. Zig.

Mietgesuche.  
Zur Kaufmann sucht zum  
1. Juli gute volle Pension.  
Nähe der Poststraße bevorzugt.  
Off. u. Z. d. 909 an die Exped.  
d. Zig. erbeten. (8689)

Vermietungen.  
Friedrichstraße 20, III,  
4 Stub., Kam., Küche, Bad, 1. Juli  
zu vermieten. Näh. b. Hausmann.

Forsterstr. 4, I.,  
3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Bad,  
u. Zubehör, sofort oder später zu  
vermieten. Näh. b. Hausmann  
daselbst od. Zeilauerstr. 2. (7795)

2 möbl. Zimmer  
mit Kabinett sofort zu vermieten.  
Neue Promenade, Ia IV.

Forsterstraße 55, III  
herrsch. Etage, 6 Z., Mädchen,  
Gas, Bad, Balkon, reichl. Zubeh.,  
zum 1. Juli oder später zu verm.  
Näh. d. Händl. Forsterstr. 48, II.

Geldverkehr.  
1 400 000 Mark  
jeber 3 1/2 % an find in groß. u. kleinen  
Posten auf oder dauernd auszulihen.  
Geſuche unter A. T. 124 an Rudolf  
Mosse, Magdeburg. (7772)

Hypothekengelder  
jeber Höhe auf oder dauernd auszulihen.  
H. Silberberg, Bankgeschäft,  
Halle a. S., Leipzigerstr. 11/12.

Selbstgehegen. sich. Leut.-led. Stand.  
Geldf. auf. Ved. Rates, Gerichl.,  
nachgeh., doch hundertv. Gewähr. In  
kur. Zeit gen. Viel. Dankf. Schre-  
vogt, Berlin 87, Behnhöfenstr. 11/12.

Darleh. auf Möbel, Wirtschaftl. u. m.  
gibt Selbstgeber ohne umwärtige Vor-  
auszahlung. Unter. Berlin,  
Gubenstraße 46, Händl. Büro.

Von der Reise  
zurück. (8703)  
Dr. S. G. A. Seeligmüller,  
Gr. Steinstr. 69, I.

Erich Reine  
Goldschmid  
Geiststrasse 65  
bittet um  
Beachtung seiner Auslagen  
moderner Hochzeits-  
und Patengeschenke.  
R.-Sp.-V. (8732)

Familiennachrichten.  
Der 1. ob. t. Fräulein Margot von  
Gersdorff m. Hrn. Oberleutnant  
Wihelm von Göttinger (Berlin),  
Fr. Luise von Göttinger m. Hrn. Schul-  
inspektorenbaumeister Kar-  
l Julius von Knabach (Hild.)  
Elte Peter m. Hrn. Gustav  
Karl Tärpe (Hildesf.).

Geboren: E. i. o. b. n. Hrn.  
Oberleutnant Floritz (Götting).  
Hrn. Guido von Büsse (Groß-  
Marsdorf). Hrn. Graf Eino  
von Wolandt (Neuenheim bei  
Seibitzberg). Hrn. Marine-  
Oberleutnant Dr. v. Förster  
(Wittenberg). Hrn. E. i. o. b. n.  
Herrn Kaufen b. Gredewitz.  
Hrn. Kreisphysikus  
Richard (Helm). — E. i. o. b. n.  
Tochter: Hrn. Direktor  
Schreiber (Leibschütz), Hrn.  
Hrn. Ing. Wolfmann (Wismar),  
Hrn. Amtsrichter Dr. Arug  
(Hildesberg).

Gestorben: Hrn. Friedrich Alfter  
(Kommisdr.). Hrn. Stadtrat  
Heinrich Lengefeld (Sommer).  
Hrn. Schneidermeister Eduard Jude  
(Torgau). Hrn. Kgl. Verwaltungs-  
gerichtsdirektor a. D. Viktor  
von Lehmann (Herslau). Hrn.  
Gutsbesitzer Oskar Schloep  
(Neudorf). Hrn. Pastor  
Paul Heims (Wiedendorf).  
Hrn. Kgl. Rentmeister Friedrich  
Bridau (Wittenberg). Hrn. Rentier  
Gottfried Gehrm. (Gersdorff).  
Hrn. Christiane Mansfeld geb.  
Gneist (Merseburg). Hrn. Fried-  
rich Götze geb. von Roch (Merse-  
burg). Fr. Wihelmine Käber  
(Hildesberg).

34. deutscher Arztetag in Halle a. S.

II.

Am Donnerstag, 21. Juni, fand im Anschluß an die Hauptversammlung des Leipziger Verbandes eine Versammlung von 117 Ärzten statt, zu der Vertreter aus einer größeren Zahl von Städten erschienen waren.

Es wurde beschlossen, von der Gründung eines besonderen Sachsen-Verbandes Abstand zu nehmen, aber den Kollegen zu empfehlen, sich in größeren Orten oder Bezirken im engen Anschluß an den Leipziger Bezirksärztlichen Verband zu Distriktsgruppen zusammenzuschließen.

Demnach folgende Forderungen aufgestellt:

1. ein Anfangsgehalt von mindestens 1200 Mk. außer vollkommen freier Station inkl. Getränke;
2. alljährlich eintretende Erhöhung um 150—200 Mk.;
3. Anwendung der an Krankenhäusern oder medizinisch-wissenschaftlichen Anstalten zuzulassenden Dienstzeit;
4. Urlaub von vier Wochen in jedem Jahre;
5. Übernahme der Invaliden-Versicherung durch die anstellende Behörde.

Nicht berührt werden hierdurch die weitergehenden oder anderweitigen Forderungen der Ärzte an Trennansätzen oder Lungen-Heilanstalten.

III.

1. Sitzungstag, Freitag, den 22. Juni 1906.

Der Vorsitzende des Geschäftsamtes eröffnet um 1/2 10 Uhr die Versammlung. Er betont, daß dank der immer fester werdenden Organisation die Ärztefrage immer mehr befriedigende Fortschritte gemacht hat. Trotz aller Erfolge ist der Kampf an sich den Ärzten nicht erzwungen. Die organisierten Ärzte kämpfen einen Vorkampfskampf. Zu den alten Befahren sind manche neue hinzugekommen, aber allen Verbindungen durch Schaffung von Mittelstellenkrankenkassen einen Keim in das Vertrauen zwischen Ärzten und Patienten zu treiben, werden die Ärzte einmütig entgegnet. Das große Werk der sozialen Reform wird besser gelingen, wenn man die Ärzte als Sachverständige hört und sie daran teilnehmen läßt. Dazu ist in erster Linie notwendig die Vorbereitung und Ausbildung der Ärzte auf dem Gebiete der sozialen Medizin, sowie die Teilnahme an der Presse, in der sie als wahre Erzieher des Volkes auftreten können. Nach der Begrüßung wird der 34. deutsche Arztetag für eröffnet erklärt.

Als erster der offiziellen Gäste spricht Geh. Rat v. Siedenborn als Vertreter des Kaiserlich-königlichen Hofes und verliest den Bescheid der Unterabteilung des Ministeriums, sowie seine Bereitwilligkeit, die Forderungen des Arztetages zu fördern. Der Vertreter der Königl. Regierung, Regierungsrat v. Czemilich, begrüßt den Arztetag und gibt den folgenden Auspruch, daß sich der diesjährige deutsche Arztetag den vorigen ebenfalls anschließen und von gleich selbstem Charakter begleitet sein möge.

Die Ziele der deutschen Ärzteschaft beruhen auf nationaler Basis; der friedliche Weg der Verschönerung verleihe den Vorkampfskampf, auch der dem freiesinnigen Kriege (Weiß). Der Erste Bürgermeister der Stadt Halle, Dr. H. v. S., begrüßt den Arztetag und ließ ihn in den Mäxeren Gales willkommen. Er weist auf den engen Zusammenhang hin, in dem der Arzt und die Kommune stehen; vielfach ist der Arzt auf dem Wege der Volksgesundheit nicht nur ein Mahner, sondern sogar der Führer, darum hat der Arzt auch einen Anspruch auf eine genügende wirtschaftliche Sicherung seiner Stellung. Auch er möchte einen guten Erfolg (Lebhafter Beifall).

Es würdigens der Rektor der Universität Halle, Geh. Rat Prof. Dr. Schmidt-Rimpler, hielt darauf folgende Ansprache: Als Rektor der Universität habe er die besondere Ehre, die Ärzte im Namen der Universität begrüßen zu können. Auch in Universitätskreisen besteht ein reges Interesse an den Fragen des Arztetages, die auf das Gebiet der Universität übergehen. Eine Trennung der Medizinischen Fakultäten von den übrigen Fakultäten, wie dies früher verlangt worden ist, wäre von großem Nachteil gewesen. Wir wünschen keine medizinischen Fachschulen — ein Abzug der großen, sorglosen Jugendzeit, die Sie während Ihrer Studienjahre genießen haben, möge auch über der heutigen Tagung in unserer Vaterstadt stehen. (Lebhafter anschließender Beifall).

Als letzter offizieller Vertreter begrüßt Prof. Dr. Harnack namens der medizinischen Fakultät den Kongreß. Er versicherte den regen Anteil der Fakultät an den Verhandlungen. Wissenschaft und Praxis gehöre zusammen — eine künstliche Spannung zwischen beiden wäre vom größten Nachteil. Der größte Feind der Ärzte ist das Krampfkrampf; in dem Kampf dagegen kann der Arzt nur liegen, wenn er immer wieder sein bestes Wissen dem Publikum beweist. In diesem Sinne der Zusammengehörigkeit wolle die Fakultät in der Mitte der Ärzte und wüßte keinen Erfolg von den Verhandlungen. (Großer Beifall.) Vorsitzender Prof. Dr. Siedenborn dankt im Namen der Versammlung und begrüßt sodann die Abordnungen der sächsischen und niedersächsischen Ärzte.

Dem einigen kurzen geschäftlichen Mitteilungen, des Geschäfts- und Kassenerichts, der bei einem Etat von 181 476,42 Mk. Einnahmen und 136 006,80 Mk. Ausgaben einen Bestand von 45 469,73 Mk. aufweist, wird der Antrag des Geschäftsamtes, die Geschäftsstelle des

Deutschen Ärzte-Vereins-Bundes von Berlin nach Leipzig zu verlegen, ohne Debatte angenommen.

Der Hauptpunkt der Tagesordnung bildete die Besprechung der Forderungen und Wünsche der Ärzte zur Abänderung der deutschen Arbeiterberufsgesetze. Darüber erstattete ein ausserordentlich eingehendes Referat im Namen der Krankenkassen-Kommission Geh. Rat Pfeiffer in Weimar.

In der Hand der 1. für den Wiener Kongreß für Arbeiterberufsgesetze herausgegebenen Broschüre beauftragte der Redner die Zusammenfassung als feste Organisation, wie sie für den ganzen Arztetags durch die aufgewandenen Kämpfe notwendig geworden sei. Auf dem Boden der beim Königsberger und älterer Arztetage gefassten Beschlüsse setzte er die Notwendigkeit von Einigungs-Kommissionen und Schlichter-Kommissionen, hierbei auch der von Dr. v. Siedenborn erhobenen Forderung eines Arbeiterkongreßes Rechnung tragend. — Bei Besprechung der Stellung zu den Orts- und Betriebs-Krankenkassen beauftragte er die Angelegenheit, wie sie namentlich von dem Verband der rheinisch-westfäl. Betriebs-Krankenkassen erhoben worden waren und nahm Stellung zu den neuerdings erschienenen Darlegungen der Ärzte des sächsischen Verbandes. Er hob, daß durch die vorgeschlagene Fassung der dieser Denkschrift angefügten Thesen keine Erweiterung der bestehenden Kraft hervorgerufen werden würde und daß ihnen gegenüber die Zulassung genüge, daß der Ärztevereins-Bund nie in die Bestimmung ohne Willen der Ärzte eingreife. Die Durchführung der freien Arztwahl wird nochmals in ihren Vorteilen auch für die Kräfte näher dargestellt und ganz besonders auch für die finanziellen und privaten Betriebs-Krankenkassen hervorgehoben. Zu begrüßen sei, daß man endlich damit begonnen habe, in der Reichs-, Statistischen Anstalt in Berlin im Januar 1905 stattgefundenen Konferenz bei Beratung der einheitlichen Formulare für die Krankenkassen für die Ärzte zu Worte kommen zu lassen und ihnen Gelegenheit gegeben habe, ihre Wünsche geltend zu machen. Die gemeinsame Beratung, bei der auch Krankenvertreter zugegen waren, die bis dahin dem Ärztevereins-Bund feindselig gegenüber standen, sei zur Zufriedenheit aller Beteiligten verlaufen und lasse erhoffen, daß auch in Zukunft von den Behörden bei den Verhandlungen über die Verbesserung des Krankenkassenwesens den Ärzten entgegenkommen werden werde. Was die Beschlüsse für die Abänderung anlangt, so läßt die Krankenkassen-Kommission nur das Kräftig-Erreichbare berücksichtigen zu müssen gelassen. Es sei nicht richtig, die Selbstverwaltung der Kräfte als ein lazes Selbstverwalter zu bezeichnen, vielmehr verdienen die Kräfte der Selbstverwaltung auf dem Gebiete der Fürsorge für die Kranken schärfste Anerkennung. Auch dabei werden die von Wagner gemachten Vorschläge zur Veränderung hervorgehoben. Als dringendste Forderung der Krankenkassen-Kommission sei die Zusammenlegung aller im Besitze einer unter Verwaltungsbefugnisse bestehenden Krankenkassen zu einem einheitlichen Gebilde und ferner die Erweiterung des Versicherungskreises auf Diensthöfen, Landwirtschaftliche Arbeiter, die Arbeiter der Hausindustrie betrachtet worden. Eine solche Erweiterung der Versicherung könne nur auf großen Opfern von Seiten der Staatskassen erfolgen. — Nach der Arbeitslosen-Berufsgesetze wurde ausführlicher gehandelt. Auf die verschiedenen Vorschläge, die bislang laut geworden sind hinsichtlich der Vereinheitlichung der drei deutschen Versicherungen, stellte sich der Redner auf den Standpunkt, daß die Verschmelzung der drei Arbeitergesetze nicht möglich, zurzeit nicht einmal ratsam und zum Teil bis auf weiteres gar nicht durchführbar sei. — Er hat am Schluß seines fast zwei Stunden im Anpruch nehmenden Referates um Annahme der von ihm vorgelegten Thesen, unter denen die folgende von allgemeiner Bedeutung erhebt:

„Die in den Thesen gegebenen Grundzüge für die Mitarbeit der Ärzte an der Abänderung der drei großen Berufsgesetze verlangen eine stärkere Beteiligung der Ärzte an der sozialen Gesetzgebung, besonders nach der Richtung hin, daß in Zukunft eine auf Erfahrung gestützte ärztliche Kritik rechtzeitig an den vielen neuen Fürsorgebestimmungen zur Geltung kommen kann.“

Darauf trat eine Pause ein. Nach Wiedereröffnung der Sitzung teilt der Vorsitzende mit, daß auf dem heutigen Tage von 371 Vereinen mit einer Gesamtzahl von 22 223 Mitgliedern 278 Delegierte von 294 Vereinen mit 20 623 vertretenen Stimmen anwesend sind.

Darauf erregt Dr. Schmidt-Rimpler die Beschlüsse des Vorstands und Begründung der Anträge der Berliner ärztlichen Landesvereine, deren erster lautet:

„Als Maßstab der Berufungsverpflichtung ist das gesamte steuerpflichtige Einkommen anzufassen.“

Der dritte Antrag folgenden Inhalts:

„Die Regelung der ärztlichen Stellung bei den Krankenkassen ist ein vitales Interesse der deutschen Ärzteschaft. Sie darf nicht länger im Hinblick auf die Zusammenlegung der Arbeiterberufsgesetze verlagert werden.“

wird befalls gestiftet, weil der Erfolg der Weiterbildung der Bestimmungen für die Verschmelzung für unklar gehalten wird. Es sind inzwischen mehrere Anträge eingelaufen, die bis nach der Diskussion zurückgestellt werden.

Dr. Rumpel-Streffel empfiehlt dringend eine Vereinigung der drei Berufsgesetze. Eine Zwangsorganisation erhebt ihm nicht wünschenswert; die freie Arztwahl kann an die Organe der Ärztevereine angegliedert werden. Die Notwendigkeit von Vertragskommissionen wird besonders hervorgehoben.

Dr. Siedenborn begründet die Einmündung des Ministerial-Berichts gegen die Thesen der Kommission; auch er hält die Verschmelzung der drei Berufsgesetze für im Interesse der Versicherten gelegen und deshalb für notwendig; mindestens die Angleichung der Invaliditäts-Versicherung an die Krankenkassen-Versicherung erforderlich. Die Regelung der Arztfrage ist unbedingt dringlich und der Deutsche Arztetag müsse als unabhängiger Faktor in der Sache geltend gemacht werden. Die Ausdehnung der Versicherung sei sowohl in quantitativer als in qualitativer Hinsicht geboten; die Vereinigung weiterer Kräfte in die Versicherung sei ebenso erforderlich als der Wechsel von der Versicherung für die Versicherten.

Im Anschluß dazu trat Geh. Rat Pfeiffer in Leipzig für eine stärkere Betonung der Invaliditäts-Versicherung ein. Eine Zusammenlegung der Kräfte würde eine Stärkung der Gegner bedeuten. (Beifall und Widerspruch.) Er wünscht Rückverweisung der Vorlage an die Krankenkassen-Kommission.

Wagen in Breslau betont die Schwierigkeit, die Gegenüber, wie sie bei einer so umfangreichen Materie notwendig vorhanden sein müssen, auf einer Linie zu vereinigen; er glaubt, daß dies der Kommission am besten gelingen sei. Der Gedanke der Verschmelzung der drei Gesetze ist vorgebracht, weil man der Reform der Krankenversicherung ausweichen wolle. Die Regelung der Einzelfragen ist bei einer so komplizierten Materie absolut erforderlich, ehe man einen geschäftlichen Gesamtakt ausführen könne.

Prof. v. Siedenborn bekämpft den Standpunkt Geh. Rat Pfeiffer's und wünscht wenigstens das, was allgemeine Meinung zu sein scheint, durch die Abstimmung hervortreten zu lassen. Anderer Meinung ist Alexander in Berlin, der die Diskussion den gegebenen Faktoren als Material zu unterbreiten wünscht, um damit das Gute, das in den Thesen vorhanden sei, wirksam zu erhalten.

Ein Schlußantrag wird abgelehnt. Geh. Rat Pfeiffer in Leipzig bestärkt eine feste Mitarbeit der Ärzte in der erweiterten öffentlichen Fürsorge innerhalb der Krankenkassen-Organisation.

Kaufmann v. Wernigerode legt noch einmal die alten Forderungen des Arztetages in Bezug auf Mitwirkung bei der Gesetzgebung, die ohne das Gutachten der Ärzte nicht vor sich gehen kann, auf Einmündung von Vertragskommissionen und Festhaltung der Einkommensgrenze von 2000 Mk. als Versicherungsvoraussetzung zusammen.

Kaufmann v. Wernigerode bekämpft den vormaligen Standpunkt und glaubt besonders betonen zu müssen, daß die Ärzteschaft nicht allein lediglich gesellschaftliche Interessen zu vertreten habe — die Ärzte seien ein freier Stand und verpflichtet, mit ihrem Wissen und Können sich um die richtige Verhältnis zur Öffentlichkeit zu legen. Er empfiehlt die Annahme der Thesen I betreffend die Verschmelzung der drei Gesetze.

Nachdem Dr. Pfeiffer noch einmal auf die Notwendigkeit der Mitarbeit der Ärzte bei der Gesetzgebung hingewiesen hat, werden vom Vorsitzenden die zahlreich eingegangenen Anträge zur Beratung gebracht.

Es wird der Antrag v. Siedenborn's mit großer Mehrheit angenommen, der dahin geht:

„Der 34. Deutsche Arztetag beharrt auf den in Königsberg, Köln und Meidach in der Krankenkassenfrage gefassten Beschlüssen und erklärt sich nach Kenntnisnahme des vom Herrn Geh. Rat Pfeiffer erstatteten Berichts mit den angeführten Satzungen insofern einverstanden, als er in ihnen eine geeignete Grundlage für ein weiteres Vorgehen erblickt, ohne darum im einzelnen der Beschlußfassung späterer Arztetage vorzugreifen.“

Nachdem auch eine Resolution v. Siedenborn's in München betreffend die Zulassung laudensfähiger Ärzte als Vertreter des Vereins-Bundes bei den Vorarbeiten für den Gehörpunkt bei der Abänderung der Arbeiterberufsgesetze — Gesetz und eine Resolution v. Siedenborn's in Leipzig, die in der Beurteilung der Bewertung um gekürzte Kräfte anzuwenden gipfelt, angenommen worden war, wurde um 1/4 11 Uhr die Sitzung geschlossen.

(Fortsetzung des redaktionellen Teiles nächste Seite.)

Überall zu haben



Unerbittliche Zahn-Grüne.  
erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

7769

Als wird

**Kinder-Frühstück** **Hausens Kasserol**  
**Hafer-Kakao**

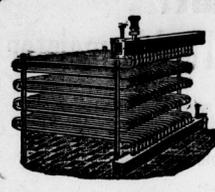
(R.G.S.)

tausendfach ärztlich empfohlen, weil er sich als hervorragendes Kräftigungsmittel bewährt u. den durch Studien angestrengten Körper zu grösserer Widerstandsfähigkeit führt.  
— Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals los.

Eine grosse Partie **Weisse Mull-Blusen** sehr preiswert  
 Eine grosse Partie **Farbige Wasch-Blusen** sehr preiswert  
 Eine grosse Partie **Reise- und Sport-Blusen** sehr preiswert  
 Eine grosse Partie **Promenaden-Röcke** sehr preiswert  
 Eine grosse Partie **Reise- und Sport-Röcke** sehr preiswert

Halle a. S., **A. Huth & Co.** Halle a. S.,  
 Grosse Steinstrasse 86/87. Grosse Steinstrasse 86/87.





Perkinsdichtung ohne Dichtungsmaterial (Eisen auf Eisen). Sammelrohre nahtlos geschweisst. Starkwandige Rohre.

**Büttner-Überhitzer**

bewirken 10—30% Kohlenersparnis.

25jährige Erfahrung.

Rheinische Dampfkessel- u. Maschinenfabrik **Büttner** G. m. b. H., Uerdingen.

Filiale: Berlin-Wilmersdorf, Badensche Str. 16.

Für jede Kessel-Konstruktion passend.

Bewährtes deutsches Fabrikat.

**Gras- u. Getreidemähmaschinen**, bekannte Marken: **Tentonia**, Konstruktion, patentierte Ringschmierung, tadellose Ablage, leichter Gang.

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen  
**F. ZIMMERMANN & Co.**  
Aktien-Gesellschaft. **HALLE a. S.**  
Filialen: Berlin G., Dürcksenstr., Bogen 92, Schneidemühl, Rüterallee.

Schleppharken, Rechen jeder Art, Schleifsteine, sowie sämtliche andere landwirtschaftliche Maschinen. Kataloge umsonst und postfrei. [6840]

**A. LYTHALL, Halle a. S.**  
Telephon Nr. 68.  
Hamburg \* Neubrandenburg \* Grevesmühlen.



1904 Erster Preis der D. L. G. auf der Haupt-Prüfung der Selbststeiner.

**Marshall-Lokomobilen, Dampfdreschmaschinen.**  
Patent-Selbststeiner, Strohelevatoren, Strohpressen.  
Hervorragende Referenzen, Kataloge, Prüfungsergebnisse gratis und franko. [7790]

Heizkörper Verkleidungen. in allen Mustern. Gitterbleche in allen Mustern.

Maschinenfabrik Baum Actiengesellschaft Herne i. W.

Separations-Trammeln. in allen Metallen. Filterbleche Diffusorbleiden.

Gelochte Bleche

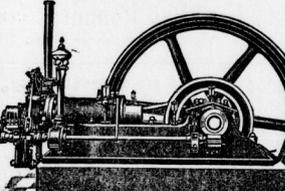
**Wahagefäße**  
dauerhaft, billig. [7761]  
Zander, Gr. Klausstraße 12, Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Homogen verbleite Apparate u. Rohre**  
nach konkurrenzlos am Verfahren Dr. P. M. B. 307 liefert billigst in solidester Ausführung.

**F. Schmidt**  
Dampfkesselfabrik, Halle Saale.  
Zweig Niederabteilung der Jägerhäuser Achen-Maschinenfabrik u. Eisengießerei vorm. Hornung u. Abe.

1856—1906.

**Sauggasanlagen. Dampfmaschinen**



Dampfpumpen, Luftpumpen, Kondensatoren, Kompressoren baut als Spezialität **E. Leutert** Maschinenfabrik u. Eisengießerei, Halle, Saale.

**Patente aller Länder**  
Besorgung, Verwertung, Vertretung  
**A. REICHMANN & Co. Halle a. S.**  
MAGDEBURGERSTR. 117/118

**Rud. Speck,**  
Marlensstr. 4.  
Geldschänke,  
Gitter aller Art.

**Wäsche-Mangeln**  
(Drehrollen)  
für Lohngebrauch (Mangelstaben) sowie jeden anderen Bedarf für Hand- und Kraftbetrieb in jeder gewünschten Größe. Das Neueste:  
**Durchdrehmangeln**  
mit hoher Glättfläche, spielend leichter Gang und herkömmlichste Waschglättung. Zahlreich prämiert. Leichte Zahlungsweise. — Vortrefflichste Kapitalanlage. Lohnendste Lokalausnutzung.  
**R. Waren, Chemnitz,**  
Weberstrasse 12-14.  
Langjährige Erfahrung.  
Im Umkreis konkurrenzlos.  
Futtermaschinen, Taubeneier, Badschüssel, Gr. Märkerstr. 23.

**Flammrohrkessel**  
**Kesselschmiedearbeiten**  
**Schweissarbeiten.**

Rheinische Dampfkessel- und Maschinenfabrik **Büttner** G. m. b. H., Uerdingen a. Rhein. [1011]

**ADLER**

Das beste Fahrrad: „Wunderbar“ Die feinste Marke: „Grösste“  
leichter Lauf. Verbreitung.  
Viele höchste Auszeichnungen. Staatsmedaillen etc.

**Max Schultz,**  
Niederlage d. Adler Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer, Halle a. S., Martinstrasse No. 11, an der Leipzigerstrasse.  
Otto Arndt, München. Gustav Karl, Sömmerda.  
Otto Becherer, Sangerhausen. Carl Lippold, Rossleben.  
Franz Fritzsche, Eilenburg. Ernst Möhring, Weissenfels.  
J. Grunberg, Schafstädt. Carl Nathan, Teutschenthal.  
Carl Herold, Gerstedt. Carl Petermann, Dellitzsch.  
Emil Hartmann, Dübau a. M. August Schwendler, Merseburg.  
Albert Hoffmann, Schkeuditz. August Störner, Wangeritz.  
Max Körnicke, Landsberg. August Winter, Wettin.  
Ernst Koch, Dieskau. Wilhelm Sanppe, Schönnewitz.  
Hermann Korall, Oldisleben. Alwin Pfauher, Gross-Priesligk.

**Eduard Steyer**  
Leipzig-Plagwitz  
Gegründet 1877 \* Baugeschäft \* Fernsp. 285L



Sachs.-Thüring. Industrie- und Gewerbe-Ausstellung 1897 prämiert mit der goldenen Medaille.

Fabrikanten aller Art **Fabrikschornstein-Bau** (Spezialität)  
aus rothen und gelben gelochten Radialsteinen mit vielfach erprobtem und gesetzlich geschütztem Bindeverfahren, D. R. G. M. 67028, 71550 u. 94351.  
Vornahme sämtlicher Reparaturen an Dampfschornsteinen ohne Betriebsstörung.  
**Einmauerung von Dampfkesseln.**  
Beton-Arbeiten.

**Prima Thüringer Stückkalk (ca. 95% Aetzalk),**  
bester Bau- u. Düngestoff (10 000 kg ca. 120 hl Kalk), sowie Staukalk, Kalkmehl u. Kalkfeinmehl offerieren zu billigsten Tagespreisen die Bereinigten Eichen-Schlagplaner Kalkwerke von R. Schrader, Halle a. S. Komptoir: Alte Promenade 1a. [7655]

Gleise, Wagen, Lokomotiven zu Kauf und Miet.  
Erlagteile jeder Art.  
Halle'sche Bahnbedarfs-Gesellschaft,  
Gr. Märkerstr. 673, Halle a. S., Sandwegstr. 5.

**Fa. Gebrüder Baensch,**  
Dörlau (Bez. Halle a. S.)  
Gegründet 1872.

Dörlau bei Halle a. S. Fernruf: Halle 1137.  
Post- und Eisenbahn-Station. Telegr.-Adr.: Baensch, Dörlaubühl.  
Eigener Gesteinbruch.

**Chamotte-Fabrikate,**  
hochfeuertest, für alle Industrie-Zweige.  
**Stampf-Caolin, hochfeuertest.**  
**Ton und Caolin eigener Gruben.**  
**Chamotte-Mörtel, fertig zum Gebrauch.**  
Beste Referenzen. [314]  
Kosten-Anschläge, Offerten und Muster gratis.

**Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen**  
aller Art.  
Trockeneinrichtungen für alle Zwecke, Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen.  
Mehr als 1000 im Betrieb.  
**Sachsse & Co., Halle S.**  
Alteste Maschinenfabrik am Platz.  
Zweiggeschäft: Dresden und Braunschweig.

**Diemen-Planen, Saat-Planen,**  
Manilla- und Ital. Bindegarn  
officiert sehr preiswert [8754]

**Albin Barth, Inh. Max Albert,**  
Säde-, Blauc- und Federnfabrik mit Kraftbetrieb,  
Leipzigerstrasse 54 (Front Martinstrasse, Nähe Niederplatz).  
**Bade-Einrichtungen**  
mit besten bewährten Systemen für Gas oder Kohle, billige Preise. [8427]  
**Max Schöllner,**  
Spiegelstr. 13. — Fernruf 2536.  
Badmuben, Badtrüge, Siebe jeder Art Gr. Märkerstr. 23.

Wäschekisten, Schürkisten, Seilpumpen und Gefäßpumpen in allen Größen. Gr. Märkerstr. 23. [8761]  
Eine fast neue **Stiftendrehmaschine** mit Reinigungs-, sehr leicht gehend, eine Getreidemähmaschine (Tentonia), einen Wasserwagen mit eisernem Fuß, Wagen u. Saß in gutem Zustande, verkauft **C. Fischer,** [8764] Döbel bei Wettin a. S.

# == Lükes Hôtel ==

Magdeburgerstr., Ecke Krukenbergstr.,  
gegenüber den Königl. Kliniken.

Durch Kauf übernahm ich **Lükes Hôtel** hieselbst und beehre ich mich, dies dem verehrlichen Publikum, Vereinen und Korporationen höchst zuteilzulegen. Freundliche, vornehme Räumlichkeiten nebst Vorgarten bieten angenehmen Aufenthalt; kleinen Saal mit Nebenzimmern, sowie Fremdenzimmer empfehle zur feisigen Benutzung. Meine langjährigen Erfahrungen in ersten Hotels und Restaurants ermöglichen mir, das Beste in Küche und Keller meinen verehrten Gästen zu bieten und lade zu gutigem Besuch höchlichst ein. [8779]

Hochachtungsvoll **Paul Müller.**

## Bad Wittekind.

Morgen Sonntag früh 6 $\frac{1}{2}$  und nachmittags 3 $\frac{1}{2}$  Uhr  
**zwei grosse Konzerte**

der Kapelle des Inf.-Regts. Nr. 36. [8762]  
O. Wiegert,  
Nachm.-Konzert 35 Fig. Königl. Musikdir.  
Mittwoch, den 4. Juli **Brunnenfest.**

## Saalschloss-Brauerel.

Sonntag, den 24. Juni, **gr. Militärkonzert,**  
nachm. 3 $\frac{1}{2}$  Uhr

ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Regts. Graf Tauentzien  
v. Wittenberg (3. Brandenb.) Nr. 20 und dem Kaiser-  
Corps-Quartett von der Regl. Fußgar. in Berlin (Serren  
Regl. Kammermusiker R. Königberg, G. Roscher, F. Fink u. G. Krüger).

## Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: **Musik-Militärkonzert**

der beiden Kapellen des Inf.-Regts. Generalfeldmarschall Graf  
Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36, des Inf.-Regts. Graf  
Tauentzien v. Wittenberg (3. Brandenb.) Nr. 20 und dem  
Kaiser-Corps-Quartett von der Regl. Fußgar. in Berlin (Serren  
Regl. Kammermusiker R. Königberg, G. Roscher, F. Fink u. G. Krüger).  
Karten in der Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold  
Koch, Alte Promenade, 35 Fig., an der Kaffe 50 Fig., inkl. Steuer.  
Karten gültig. [8711] **F. Winkler.**

## Thomas Koschat kommt!

3. Juli „Wintergarten“. Vorverkauf bei Heinrich Hothan. [8789]

## Pfälzer Schiessgraben.

Morgen Sonntag nachmittags und abends  
**Grosses Frei-Konzert.**  
[8785] **A. Pretzlen.**

## Pfälzer Schützenhof a. d. Heide

empfeilt einem geehrten Publikum seine Lokalitäten. [8170]  
Jeden Sonntag großes Frei-Konzert (bei ungenügender Witterung  
im Saal), anschließend Kränzchen. **C. Schmidt.**

## Weinhandlung \* Weinstuben

Alte Promenade 34.

[8710] **Franziska Ella Winkel.**

## „Zum Würzburger“

empfeilt nur **Würzburger Bürgerbräu**  
(hell und dunkel)  $\frac{1}{2}$  Liter 20 Fig.  
[8155] **Ludwig Riese.**  
Sodachtungsvoll

## Luftkurort

**Leistners Waldhaus,** in den Regl. Forsten bei Halle a. S.,  
Station Seide der Halle-Geitzefer  
Bahn, in 17 Min. von Halle mit der Bahn zu erreichen, idyllisch  
gelegen, empf. komfortable Zimmer, auch Balkon, mit vorzüglicher  
Küchen pro Tag von 1 Mk. an, auch ohne Pension. Sol. Moor-  
und Nierenkuranstalt, Wallfahrts, Abtreibung, Milch- und Brunnens-  
Kuren. Telefon 1040. [7542]

Am Sonntag, den 24. d. Mts., soll auf dem Sandanger  
ein großes

## Spiel- und Turnfest,

welches in Vorbereitung von Spielen, Abhaltung von vollständigen  
Leistungstämpfen, Vortragung von Meisterschaftsläufen usw. besteht, und  
an welchem sich fast alle hiesigen Schüler, Turner, Sports- und  
Athletenvereine beteiligen, abgehalten werden.  
Verammlung der Teilnehmer und Antritt zum Aufmarsch nach-  
mittags 2 Uhr. Beginn pünktlich 2 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
Der Vorstand der 7. Abteilung (Jugend- und Volksspiele)  
des Vereins für Volkswohl.

## Kronen-Quelle

zu Obersalzberg I. Schl.  
rird Kruthebers empfehlen gegen Nieren- und Blasenleiden, Gries- und  
Steinbeschwerden, Diabetes (Zuckerkrankheit), die verschiedenen Formen der  
Niere, sowie Gelenk- und Rheumatisma. Ferner gegen katarrhale Affektionen  
des Kehlkopfes und der Lungen, gegen Blasen- und Darmkatarrhe.  
Die Kronenquelle ist durch Mineralwasseranalysen und Apotheken zu besitzen.  
Brochüren mit Gebrauchsanweisung auf Wunsch gratis und franco.  
Einfach und Telegramm-Adresse: **Kronenquelle Salzbrunn**  
Helmhold & Co., Haupt-Niederlage der Kronen-Quelle. [8750]

## Neu eröffnet! Möbelmagazin Hallescher Tischlermeister

E. G. m. b. H.

Fernruf 659. Gr. Ulrichstrasse 50, neben den Kaisersälen.

Eigene Werkstätten mit Maschinenbetrieb.

Fabrikation einfacher bis elegantester Wohnungs- Einrichtungen.

Wir empfehlen speziell folgende

## moderne Brautausstattungen, komplett,

zu Mk. 1096.—, Mk. 1569.—, Mk. 1920.—, Mk. 2670.—, Mk. 3000.—.  
in Preislage und vorteilhaft sparter Zusammenstellung unerreicht. [8799]  
Besichtigung dieser Einrichtungen ist gern gestattet u. für Interessenten ganz besonders wichtig!  
Gegen Kasse mit 5% Rabatt. Transport für Halle u. Umgebung frei!

Knabenanzüge, wird angefertigt  
Gr. Märkerstr. 21, 1.

## Für die Reise!

### Für Damen:

Blusen  
Gürtel  
Plaids  
Strümpfe  
Unterzieheuge  
Reform-Beinkleider.

Pelerinen, Reisedecken, Schlafdecken, Reiseschuhe.

### Schwimm- und Bade-Anzüge.

Bademäntel — Badelaken — Bade-Handtücher.

### Kinder-Garderobe

für Knaben und Mädchen in Woll- und Washstoffen.

### Kinderstrümpfe.

Grosse Auswahl in allen Preislagen. — Spezial-Reisekatalog zu Diensten.

## H. C. Weddy-Pönicke

6 Leipzigerstrasse 6.

## Zoolog. Garten.

[8787]

Sonntag, den 24. Juni

**zwei grosse**

**Militär-Konzerte,**

ausgeführt vom **Musik-Korps**

des 4. Inf.-Regts. Nr. 72.

Leitung: Herr Regl. Musik-Dir.

W. Löber, Forgan.

Anfang: nachm. 3 $\frac{1}{2}$  Uhr beginn,

abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Eintrittspreis:

Erw. 50 Fig., Kinder 30 Fig.

Bon abends 7 Uhr ab

pro Berlin 30 Fig.

Montag, den 25. Juni,

abends 8 Uhr

**II. Wiener Prater-Fest,**

2 Musik-Kapellen.

Ball, Champêtre, Konfettiwesen

usw.

Konzert, ausgeführt vom

**Einödshofer-Orchester**

unter Leitung des Komponisten

und Kapellmeisters

**Julius Einödshofer.**

Eintrittspreis:

Erw. 75 Fig., Kinder 40 Fig.

Bei ungenügender Witterung

findet das **Praterfest** Dienstag

abends statt.

## Französisch

Bansin, cabinetes aller Oestbedeher,  
direkt an See u. herrl. Wald.  
Beste Gesellschaft, Kurort u. Bäderpr.  
mäs. Prosp. deh. die Badedirektion.

## 3. Deutsche Kunstgewerbe-Ausstellung

12. Mai. Dresden 1906. 31. Oktober.

Vollständiger Ueberblick der künstlerischen Kultur

unsere Tage.

Kunst — Kunstgewerbe — Kunstindustrie — Volkswohlfahrt.

Täglich Konzerte und Veranstaltungen. — Jägerhof

mit volkstümlichen Belustigungen. [7813]

## Das Königschiessen in Wettin a. S.

findet vom Sonntag, den 1. Juli bis Dienstag, den 3. Juli

wie üblich statt. [8789]

Der Vorstand der Schützengilde.

An sämtlichen Tagen hat der Sonntagsfahrrad der

Kleinbahn Ballwitz-Wettin Gültigkeit.

## Einödshofer-Orchester.

Montag, den 25. Juni,

nachmittags von 4—7 Uhr

im

**Zoologischen Garten**

**Gr. Extra-Konzert**

unter meiner Leitung.

Eintrittspreis:

Erw. 1 Mk., Kinder 50 Fig.,

einfach. Programm.

Den Ansehern von Dauer-

u. Vortragsarten zum Behufe

des Zoologischen Gartens ist

der Besuch dieses Konzertes

gegen Zahlung eines Programms

für 20 Fig. gestattet.

**Julius Einödshofer,**

Kapellmeister und Komponist.

## Volksmissionsfest in Döllkau.

Am Sonntag, den 1. Juli

abends 8 Uhr (S. nach Trin), nach-

mittags 3 Uhr soll, so Gott

will, das Volksmissionsfest in

Döllkau gehalten werden. Die

Freiwilligkeit wird P. Kammler

aus Neu-Untersieben, den Missions-

bericht der eben aus Indien zurück-

gekehrte Missionsdirektor Kausch

aus Berlin halten. Als Festlob

ist in diesem Jahre ein vom Wasser

weiter entfernter, schattiger Platz

gewählt. Alle evangelischen Christen

sind herzlich eingeladen. [8759]

Der Vorstand.

## Auswärtige Theater.

Sonntag, den 24. und Montag,

den 25. Juni 1906.

Leipzig (Theater): Der

Freischütz. — Montag: Der

Zwanziger.

Leipzig (Mittel Theater): Gefährten.

## 2 Blüthner-Pianos,

neu, und (sogar, wenig gepieft,

überst preiswert veräußert.)

**E. Döll, Gr. Ulrichstr. 38.**

## Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Sonntag, den 24. Juni,

vorm. 11 $\frac{1}{2}$  und nachm.

4 Uhr:

**2 gr. Garten-Konzerte.**

— Entree frei. —

Abends 8 Uhr:

**Gastspiel des Berliner**

**Metropol-Ensembles.**

**Stürmischer**

**Lächerfolg**

der

Ausstattungs-Burleske

„Nachts nach

Zwölfe“ [8780]

mit Georg Gau als

„Nulpe-Tulpe.“

Am 11. Akt:

In den „Blumenjäten“

zu Berlin mit den

prächtigsten Tausenlagen.

## Walhalla.

Sonntag, den 24. Juni,

vorm. 11 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$  Uhr:

**Matinee.**

Auftreten der eng. Artisten.

— Entree frei. —

Nachm. 4 u. abends 8 Uhr:

**2 große**

**Vorstellungen.**

Große internationale

**Damen-**

**Ringkampf.**

Konkurrenz.

**Hil. Emma Milker,**

[8802]

Galle,

welche sich zur Damen-Ring-

kampf-Konkurrenz gemeldet

hat, ist ab heute

zur Konkurrenz

zugelassen.

Anherben: Der populäre

**Tünnes**

(Dir. Harry Bienenstein),

in der tollen Burleske

„Nachtasy!“

—————

## Möllers

**Rosengarten**

Bedeutend vergrößert durch

Saalbau und Kolonnaden.

Einzig in seiner Art, eine

Sehenswürdigkeit 1. Ranges.

Ständlicher Blumenpark,

erfrischende Luft.

Vorzügl. und preiswerte

Verpflegung.

Zu allen Tageszeiten ein leicht

erreichbarer Erholungsort für

Jun. und Alt.

Station der Kleinbahn

Halle-Merseburg.

Fahrpreis 10 Pfg.

Die 14. Jahresversammlung  
des Pfarrervereins der Provinz Sachsen

find am Mittwoch in dem im großen Saale des Miesens-  
hause in Nordhausen abgehaltenen Pfarrertage,  
der aus dem geistlichen Streifen der Provinz wie der Um-  
gebung stark besucht war, ihre Fortsetzung. Die Ver-  
sammlung wurde gegen 1/2 11 Uhr von Vorsitzenden des  
Stolberg-Gohrener Pfarrervereins, Pfarrer Müllerer-Mu-  
schen, mit einer biblischen Ansprache auf Grund von 1. Joh. 4,  
19-21, („Liebt uns ihn lieben... dies Gebot halten wir vor  
uns, daß wir nicht lieblos sind, daß wir auch keinen Bruder lieben“),  
eröffnet. Der Redner schloß daran zugleich die Begrüßung der Ver-  
sammlung durch den Stolberg-Gohrener Pfarrerverein. Er  
wies auf das vor dem Versammlungshaus stehende Standbild  
Luthers und das gegenüberliegende Geburtshaus des Julius  
Jonas hin und auf das Vorbild dieses brüderlichen Verhält-  
nisses der beiden Vorhäufern nachstehenden Reformatoren für die  
Brüderlichkeit der Geistesigen. Der Vorsitzende des Provinzial-  
vereins, Superintendent a. D. Wendelsen, beschloß mit an-  
twortete mit Worten des Dankes und begrüßte die beiden Vertreter  
der Stolberger fürstlichen Konviktionen, Konj.-Mat. Kammerer  
Stolberg (Stolz-Stolz), die ihrerseits Grüße ihrer Konviktionen  
an den Pfarrerverein mit dem Ausdruck der lebhaftesten Sym-  
pathie für dessen Arbeit überbrachten. Superintendent a. D.  
Wendelsen dankte beiden Herren für ihre Erscheinen und  
brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, daß sie fern von allem  
unberechtigten Bürokratismus die Lieberzeugung „Pectus fidei  
theologum“ („Das Herz macht den Theologen“) mit auf den  
kurzlichen Erfolg ihrer höheremoralischen Stellung mitgenom-  
men hätten. Er verlas sodann noch eine schriftliche Begrüßung des  
St. I. Konviktion in der Stadt Magdeburg an den Pfarrertag.  
Den ersten Vortrag hielt Pfarrer Müllerer-Muschen unter  
über das Thema „Die Krankenpflege, eine feine  
pastorale Kunst“. Der Vortragende behandelte die heilige  
Aufgabe, die wirksamsten Mittel und den besten Erfolg der Kranken-  
pflege im Anschluß an folgende Thesen:

1. Krankenpflege ist eine feine Kunst; wir lernen sie nicht  
aus, sie schenkt sie das Amt herrliche Frucht.
2. Die Förderung der Krankenpflege ist schriftgemäß.  
Das normale wäre, alle Kranken zu besuchen; es soll wenigstens nach  
Möglichkeit geschehen.
3. Guterwillig soll der Pastor unentgeltlich zu jedem Kranken  
gehen.
4. Der Pastor soll auch ungenügend die Kranken besuchen.  
Alle Kranken zu ermitteln, wird kaum gelingen, Gespräche und  
Erkundigungen bei Haus- und anderen Krankenbesuchen sind das  
beste Mittel, um Krankenfragen zu lösen.
5. Die Krankenbesuche haben eine dreifache Aufgabe:
  - a) Besetzt die Krankheit betreffend: Der Kranke ist aus  
Gottes Wort über seine Krankheit zu belehren und ihn  
durch Suchen der Gnade im Gebet zur Gesundheit oder  
leiblichen Erquickung oder zur Kraft, sich Feind zu tragen,  
zu verhelfen.
  - b) Seinen Seelenzustand überhaupt betreffend: Ihn zur Ruhe  
und Glauben zu ermahnen, oder den frommen im Glauben  
zu erhalten, ihn zu trösten, ihn in Anfechtung beistehen,  
ihn zum seligen Abschiede zu verhelfen.
  - c) Die Familien und die Hausgenossen zu trösten, zu stärken,

auch sie und den Kranken, wenn er wieder gesund wird,  
wenn nötig und möglich für den Glauben und das kirch-  
liche Leben zu gewinnen.

9. Die Mittel der Krankenpflege sind Belehrung aus  
Gottes Wort (besonders Kernpredigt) und von Lieberbeten, Er-  
mahnung an die heil. Taufe und Gebet.

7. Das Gebot um Genesung des Kranken hat wenigstens  
einmal, das um Linderung der Leiden immer wieder zu ge-  
schehen.

8. Solchen, die lange krank liegen, kann Lehre und Trost  
der Schrift und des Christenglaubens eigens im Zusammenhang  
gegeben werden.

9. Wenn die Krankheit länger währt, so darf auch ein Besuch  
nur in menschlicher und freundschafts-Zeichnung gemacht  
werden, ohne durchaus Geistliches bieten zu müssen.

10. Kann das Abendmahl gegeben werden, so ist dies ja  
freilich das höchste und stärkste Mittel. Es ist jedoch in den  
meisten Fällen nicht geraten, dasselbe anzubieten. Zu vermeiden  
ist es nur bei großer Inhabergierigkeit.

11. In schweren Fällen kann man nicht anders, als mit  
dem Evangelium ins Haus fallen.

12. Scheinbare Erfolglosigkeit darf Mut und Hoffnung nicht  
rauben. Gegenwärt beim Abschieden gläubiger Christen bringt  
große Stärkung für das pastorale Leben.

13. Man soll sich aber nicht darauf verlassen, daß man  
vielleicht den Seelen noch auf dem Krankenbette helfen konnte.

14. Die Erfahrung am Krankenbette bringt überhaupt gute  
Freudige für das Pfarramt, besonders macht sie das Geistesigen gart  
und die Predigt weise anfassend.

An der interessanten Debatte beteiligten sich die Herren  
P. Müllerer-Muschen, Superintendent Baeris-Wietzen, Kirchenrat Gerber-  
Hohensleben, Köhler-Greifert, Konj.-Mat. Behrer, Jordan-Gohre-  
nische, Mühlhagen und der Redner. Daß die Versammlung  
mit den Vorlesungen im allgemeinen einverstanden war, wurde wieder-  
spruchlos angenommen. (Schluß folgt.)

Provinz Sachsen und Umgebung.

g. Rudorf (Saalkreis), 22. Juni. (Biersteuer.) Nach dem  
Vorgehen anderer Ortschaften beschloß die hiesige Gemeindevertretung,  
hierorts eine Biersteuer einzuführen; über die Höhe des Steuerjahres  
pro Dechollter und die Zeit der Einführung ist die Vertretung sich  
jedoch noch nicht schlüssig geworden.

g. Ganna (Saalkreis), 22. Juni. (Wahnhilfe.) Das Projekt,  
an der Liebergangstraße der Eisenbahnstraße Halle-Leipzig bei dem  
Bezirksamt-Museum einen Bahnhofs- und zwar für Personen- und  
Güterverkehr ins Leben zu rufen, nimmt eine greifbare Gestalt an.  
Die Unterhandlungen, welche mit der zuständigen Behörde gepflogen  
werden sind, sollen dem Vernehmen nach zu einem günstigen Resultate  
geführt haben. Das früher schon aufgestellte Projekt, an der halte-  
leise Distanz einen Güterbahnhof zu errichten, soll ebenfalls noch nicht  
aufgegeben worden sein; denn bei der zuständigen Behörde sind immer  
noch Petitionen eingegangen, eine Stützungsverordnung zu genehmigen.  
Behördenkreise haben auch schon Lokalbesichtigungen stattgefunden.  
Gegenwärtig schweben ebenfalls Unterhandlungen betreffs einer Halte-  
stelle für Personenverkehr bei Ortelsgut an der nämlichen Eisenbahn-  
strecke. Untersuchungen zu einer Petition werden jetzt in dortiger  
Umgebung gefamelt.

R. Mielchen, 22. Juni. (Der Radfahrerfluß „Wanderer“),  
dessen Sommerfest wegen ungünstiger Witterung am 10. Juni nicht

gefeiert werden konnte, gebot dasselbe nunmehr am Sonntag, den  
12. August zu feiern.

W. Gieseler, 22. Juni. (Rentmeister Brüdner \*.)  
Gieseler verstarb in Bad Nauheim, wo er Erholung von seinem Leiden  
suchte, der Königl. Rentmeister der hiesigen Kreisstelle und langjährige  
Kassierer vom Kriegereverband des Mansfelder Kreises, Herr Friedrich  
Brüdner in einem Alter von 61 Jahren. Sein Tod erweckt in allen  
Kreisen allseitige Teilnahme.

— Hainichen, (H. Wenzig), 22. Juni. (Cottetie zum  
Festern eines Kirchbaues.) Wie der „Wet. Kor.“ hört, soll  
mit Genehmigung des Oberpräsidenten v. Wölflinger eine kleine Cottetie  
zum Festern des Kirchbaues in Rundsied bei Frankenfeld ver-  
anfaßt werden, zu der der Kaiserin fünf und die Kronprinzessin vier  
Besuche zu Weinmen gegeben haben. Neun dritte Los soll gewonnen.  
Der Termin der voraussichtlich im August in Hainichen stattfindenden  
Verlosung wird hiernächst bekannt gemacht werden.

g. Aus der Giftern, 22. Juni. (Landwirtschaftliches.)  
Das Hainichenersieden ist nunmehr auch auf den größten Aus-  
sverwaltungen beendet; auch das Haden, das namentlich heuer viel  
Arbeits erfordert, neigt zum Ende. Der Stand der Winter-  
und Sommerernte ist durchaus ein guter. Mit dem Rasenschnitt kann  
voraussichtlich noch in kommenden Woche begonnen werden. Die Hasel-  
früchte, Rüben und Kartoffeln, haben sich seit Eintritt der wärmeren  
Witterung kräftig entwickelt und beginnen sich zu breiten; frühzeitige  
Kartoffeln haben schon Blüthenanfang aufzuweisen; die Gärten haben sich  
erfreulicherweise wieder etwas erholt und haben ein besseres Aussehen  
als vor acht Tagen. Die Haupterntezeit beginnt jetzt im Vordringen.

— Queblitz, 22. Juni. (Diamantene Hochzeit.) Herr  
August Hofmann in Suderode feierte am 20. cr. mit seiner  
Gefährtin die bismantene Hochzeit.

o. Wernsdorf, 22. Juni. (Waldbrand.) Durch Funken-  
auswurf der Lokomotive des S. 10 Uhr abends die Station Wernsdorf  
bestehenden Berlin-Brandenburg Schmalspuges entzündet an der Straße  
zwischen Wernsdorf und Wernsdorf ein gefahrvoller Waldbrand, der aber,  
ehe er eine größere Ausdehnung annahm, unterdrückt werden konnte.

— Neuhaldensleben, 22. Juni. (Eine Kopfkrankheit.)  
Wie von dem Sachverständigen Departements-Tierarzt Leisner  
Waggeburg, Kreisarzt Dr. Schulz, Neuhaldensleben und dem Zier-  
erzte des Bezirks Zeitzel nach eingehender Untersuchung festgestellt  
wurde, waren die Leiden auf dem Stuttergauer Haldensleben geliebten  
Pferde nicht mit der gefährlichen Kopfkrankheit behaftet. Der Staat  
zahlt für die getöteten Tiere eine Entschädigung von etwa 3000 Mk.

— Dessau, 22. Juni. (Die Herzogin) hat sich heute vor-  
mittags mit der Hofdame Fräulein v. Lottitz zum Sommeraufenthalt  
nach Berchtesgaden begeben.

ad. Magdeburg, 22. Juni. (Beihühner.) Bei der  
geisterl. Hauptversammlung Jungwirthschaftigung des Magdeburger  
Vereins der Hühnerzüchter hierzuland blieb Walfreimeister Karl Hopf mit  
10 500 Mk. Beihühner.

— Goswig, 22. Juni. (Hütet die Kleinen!) Am Sonntag  
sagte in der Gossenskirche eine Frau auf dem Dole eine Salzwanne  
mit heiligem Wasser fassen. Das etwa einmehnjährige Mädchen  
spielte dort und ließ die Wanne um, so daß es sich teilweise am Körper  
verbrühte und später ebenfalls infolge der durch den Schreck auf-  
getretenen Krämpfe verstarb.

— Weipitz, 22. Juni. (Neue Verhältnisse.) Die 500 Glaser-  
gehilfen hierzuland beschloßen, morgen die Arbeit niederzulegen  
und die Zinnarbeiten dem vorgelegten neuen Tarif abzugeben und  
nur eine künftige Körperhaltung bewilligte. Die 2000 hiesigen  
Zimmerer lehnten die Zugeländnisse des Bauarbeiterverbandes  
ab. Es werden bereits die Vorbereitungen zum Streik getroffen.

# Räumungs-Verkauf.

Um mit den von der Frühjahrs- und Sommer-Saison noch vorhandenen Beständen zu räumen, verkaufen wir alle der Mode unterliegenden Waren zu ganz bedeutend, teils bis zur Hälfte ermäßigten Preisen.

Wir empfehlen besonders:

**Jacketts, Frauenpaletots, Kragen, Staub-Paletots, Reise-Kostüme, Strassenkleider, leichte Woll- und Waschkleider, Kostümröcke, Mädchenkleider, Knabenanzüge, Blusen, Spitzenumhänge, Morgenröcke, Matinees u. dergl.**

**Wollene und seidene Kleiderstoffe, Waschkleiderstoffe, Besatzartikel.**

**Reste** von Kleiderstoffen, Leinen- und Baumwollwaren, Gardinen, Möbelstoffen und Portieren, **Teppiche** mit unbedeutenden Webofehlern oder solche, die beim Dekorieren etwas gelitten haben, sowie ältere Muster, **Wäsche** Tag- und Nachthemden Jacken, Bockkleider etc. hierbei auch einzelne Reismuster und im Schaufenster durch Staub besch. Sachen

Jeder am Lager befindliche Gegenstand ist mit jetziger billigster Preisangabe deutlich versehen.

## Gelegenheitskäufe:

Grosche Posten | Grosche Posten | Grosche Posten | Grosche Posten | Grosche Posten  
**Waschblusen.** | Seiden-, Lüster- und | **Kinder-Schürzen.** | Tüdel- u. Wirtschafts- | **Sonnenschirme.**  
Wasch-Unterröcke. | Schürzen.

# Brummer & Benjamin,

22/23 Gr. Ulrichstrasse 22/23.





